



UniversitätsKlinikum Heidelberg

12. Heidelberger Tag der Allgemeinmedizin

Fortbildung - Lehre - Praxisforschung - Versorgung

Tagungsprogramm Stand 01.02.2010

Samstag, den 24. April 2010



Hörsaalbereich der Medizinischen Klinik
Im Neuenheimer Feld 410
69120 Heidelberg

Veranstalter:

Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung

www.allgemeinmedizin.uni-hd.de

Mit Unterstützung durch den Förderschwerpunkt Allgemeinmedizin des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und durch das Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin Baden-Württemberg

■ Einladung

Sehr geehrtes Praxisteam,

wir möchten Sie hiermit ganz herzlich zum 12. „Heidelberger Tag der Allgemeinmedizin“ einladen.

Aus Ihren Anregungen und Vorschlägen der vergangenen Veranstaltungen haben wir Ihnen eine bunte Mischung aus interessanten Themen zusammengestellt: Wie gewohnt finden über **30 interaktive Workshops** für Ärzte, Medizinische Fachangestellte und das gesamte Praxisteam zu Fortbildung, Praxisforschung und Versorgung statt. Einige der Workshops sind im Rahmen der Hausarztzentrierten Versorgung (HzV) in Baden-Württemberg anerkannt.

In diesem Jahr bieten wir zusätzlich **zwei unterschiedliche Blockkurse** (teilweise kostenpflichtig) an, die parallel zu den 90 minütigen Workshops stattfinden.

Außerdem haben wir an diesem 12. Heidelberger Tag der Allgemeinmedizin noch etwas Besonderes vor. Mit unserem im Rahmen des Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin gestarteten Programm „**Verbundweiterbildung^{plus}**“ zur Verbesserung der Situation der Weiterbildung Allgemeinmedizin sind wir Preisträger des Innovations-Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“, einem Projekt der Deutschen Bank und der Initiative „Deutschland-Land der Ideen“, geworden. Diese Initiative wird getragen von der Bundesregierung unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Horst Köhler und der Wirtschaft, vertreten durch den Bundesverband der Deutschen Industrie. Die offizielle Preisverleihung als „**Ausgewählter Ort im Land der Ideen**“ wird an diesem Tag um 14:15 Uhr im Hörsaal stattfinden. Im Anschluss daran wird es weitere Veranstaltungen geben, die sich direkt an die breite Öffentlichkeit bzw. Patienten richten.

Weisen Sie auch weitere hausärztliche KollegInnen, ArzthelferInnen / MFA und WeiterbildungsassistentInnen aus Ihrem Bekanntenkreis auf die Veranstaltung hin. Jeder, der unsere Arbeit näher kennen lernen möchte, ist herzlich willkommen.

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung (s.u.), denn die Teilnehmerzahl in den Workshops ist begrenzt, damit Fragen und Diskussionen nicht zu kurz kommen.

Der nächste **Heidelberger Tag der Allgemeinmedizin findet am Samstag, den 09. Oktober 2010** statt. Merken Sie sich den Termin schon jetzt vor!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



Prof. Dr. Joachim Szecsenyi
Ärztlicher Direktor der Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung

■ Hinweise zur Organisation

Wer kann teilnehmen?

Alle HausärztInnen und deren MitarbeiterInnen aus der Region, die mit der Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung oder dem Universitätsklinikum in Lehre, Forschung oder Versorgung kooperieren, oder die sich dafür interessieren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt (Eingangsdatum der Anmeldungen).

Anmeldung:

Die Teilnahme ist nur **nach vorheriger schriftlicher Anmeldung bis zum 26. März 2010** möglich (Anmeldebogen anbei). Bitte für jeden Teilnehmer einen Anmeldebogen ausfüllen. Bitte weitere Bögen ggf. kopieren oder im Internet unter www.allgemeinmedizin.uni-hd.de herunterladen. Nach der Anmeldung erhalten Sie innerhalb von 14 Tagen eine Anmeldebestätigung mit einer Buchungsnummer (BNR). Die Teilnahmegebühr ist spätestens 7 Tage nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung zu überweisen. Eine vollständige Erstattung der Gebühr kann nur erfolgen, wenn Sie Ihre Anmeldung bis zum Anmeldeschluss, also bis zum 26. März 2010, schriftlich stornieren. Bei Stornierungen ab dem 27. März sehen wir uns gezwungen, 50% der fälligen Teilnahmegebühr zur Deckung des organisatorischen Mehraufwands einzubehalten. Für Stornierungen ab dem 01. April 2010 kann eine Rückerstattung der Teilnahmegebühren nicht mehr erfolgen.

Kosten (Teilnahmegebühr):

Die Teilnahmegebühr beträgt bis zum 26. März 2010:

€ 60,00 für HausärztInnen (ab 27. März € 70,00)

€ 35,00 für ArzthelferInnen / MFA und WeiterbildungsassistentInnen (ab 27. März € 45,00)

Im Preis sind Frühstücks-, Mittagsimbiss und Getränke inbegriffen.

Kosten (Blockkurs B2):

B 2 VERAH® Modul Besuchsmanagement

Die Teilnahmegebühr beträgt bis zum 26. März 2010:

€ 75,00 für ArzthelferInnen / MFA (ab 27. März € 85,00)

Im Preis sind ausführliche Schulungsunterlagen des Instituts für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärzteverband (IhF) enthalten.

Bitte überweisen Sie den Betrag unbedingt unter Angabe der Buchungsnummer auf folgendes Konto. Die Buchungsnummer (BNR) erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung:

Universitätsklinikum Heidelberg

Baden-Württembergische Bank

BLZ: 600 501 01

Kontonr.: 742 150 04 29

Zweck: D.10082870; BNR (unbedingt angeben!)

Fortbildungspunkte:

Für die Veranstaltung sind 8 Fortbildungspunkte bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt. HausärztInnen, die sich für weniger als 3 Workshops anmelden, können leider keine 8 Fortbildungspunkte erhalten.

- * Workshops, die im Rahmen der HzV Baden-Württemberg anerkannt sind, werden mit einem * gekennzeichnet.

Tagungsort (Registrierung):

Universitätsklinikum Heidelberg
Medizinische Klinik (Hörsaalbereich)
Im Neuenheimer Feld 410
69120 Heidelberg

Anfahrt: (siehe www.klinikum.uni-heidelberg.de/index.php?id=733)

Kostenpflichtige Parkplätze befinden sich im Parkhaus bei der Medizinischen Klinik.

Erreichbarkeit des **Tagungsbüros** ab 8:00 Uhr. Telefonnummer: 06221 - 56 8153.

Rückfragen ggf. an:

Universitätsklinikum Heidelberg
Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Fax: 06221 - 56 1972

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Sabine Ludt
FA f. Allgemeinmedizin
Voßstraße 2 / 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 - 56 4825
E-Mail: sabine.ludt@med.uni-heidelberg.de

Dr. sc. hum. Cornelia Mahler RN M.A.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Voßstraße 2 / 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 - 56 6264
E-Mail: cornelia.mahler@med.uni-heidelberg.de

Organisation und Anmeldung:

Anne Nickel, Dipl.-Informationswirtin (FH)
Voßstraße 2 / 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 - 56 8153
E-Mail: anne.nickel@med.uni-heidelberg.de

■ Programm

Samstag, 24. April 2010

8:30 – 9:00 **Anreise, Anmeldung**

9:00 – 9:30 **Eröffnung, Begrüßung**
(Herr Prof. Dr. Szecsenyi, Herr Dr. Engeser)

Neues aus Forschung und Lehre

ganztägig **Infostände:**

- Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
 - Lehre
 - Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin Baden-Württemberg
 - CONTENT
- DEGAM und Hausärzterverband
- Verband medizinischer Fachberufe e.V.
- Europäisches Praxisassessment (EPA)
- **ab 14:00 Uhr** Infostand „365 Orte im Land der Ideen“

■ Blockkurse

Für Lehrpraxen

9:40 – 13:00 **B 1 Didaktische Schulung für Akademische Lehrpraxen**
(Frau Dr. Eicher, Herr Dr. Ledig, Herr Dr. Engeser)

ACHTUNG: Die Teilnahme an dem Blockkurs ist kostenlos.

Für ArzthelferInnen / Medizinische Fachangestellte / MFA

9:40 – 13:00 **B 2 VERAH® Modul Besuchsmanagement**
(Herr Dr. Nees, Frau Baader)

ACHTUNG: Es wird eine zusätzliche Teilnahmegebühr von € 75,00 erhoben. Im Preis sind ausführliche Schulungsunterlagen des Instituts für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärzterverband (IhF) enthalten.

■ Programm

9:40 – 11:10 Workshops / Fortbildung

Für HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen

- HÄ 1 Ursachenabklärung und Versorgung chronischer Wunden in der Hausarztpraxis - Demonstration und praktische Übungen zur Hautbiopsie und zum Kompressionsverband
(Herr PD Dr. Müller-Bühl, Herr Prof. Dr. Klimm)
- HÄ 2 Patientenberatung zur Oralen Antikoagulationstherapie (OAK) in der Hausarztpraxis
(Frau Dr. Jank, Frau Dr. Ludt)
- HÄ 3 Bedeutung von HPV-Infekt und HPV-assoziierte Erkrankung für die Vorsorge der Frau
(Herr PD Dr. Eichbaum, N.N.)
- HÄ 4 Literaturrecherche
(Frau Dr. Miksch, Frau Trieschmann)
- HÄ 5 „Das rote Auge“
(Herr Prof. Dr. Krastel)

Für Praxisteams (HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen / ArzthelferInnen / MFA)

- F 6 Führung durch das Heidelberger Ionenstrahl-Therapiezentrum (HIT)
(Frau PD Dr. Combs)
- PT 7 Strukturierung der Wartezeiten
(Frau Dr. Marx, Frau Ritter)
- PT 8 Beschwerdemanagement
(Frau Bürklin, Frau Dr. Götz)

Für ArzthelferInnen / Medizinische Fachangestellte

- MFA 9 Spirometrie für die allgemeinmedizinische Praxis
(Frau Schluckebier, Frau Seitz)
- MFA 10 Hygiene - Alles sauber oder was?
(Frau Rauch-Windmüller)

- MFA 11** **Der ältere Patient in der Praxis: Das Geriatrie Basis-assessment für ArzthelferInnen/MFA**
(Frau Bölter, Frau Dr. Mahler)
- MFA 12** **„Blutabnehmen – Fehlerquellen und Fallstricke“**
(Frau Dr. Urban, Frau Dr. Böhlen, N.N.)
- 11:10 – 11:30** **Kaffeepause**
- 11:30 – 13:00** **Workshops / Fortbildung**
- Für HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen**
- HÄ 13** **„Stressbewältigung und Burnoutprophylaxe durch Achtsamkeit und Mitgefühl – ein emotionsbasiertes Konzept“**
(Herr Dr. Banzhaf, Frau PD Dr. Joos)
- HÄ 14** **Verordnung von Medikamenten in Schwangerschaft und Stillzeit**
(Frau Dr. Blank, N.N.)
- HÄ 15** **Wichtige Untersuchungstechniken am Bewegungsapparat**
(Herr Oser, Herr Dr. Steinhäuser)
- HÄ 16** **Akute und chronische Diarrhoe**
(Herr Prof. Dr. Stremmel, Herr Dr. Leutgeb)
- HÄ 17** **Qualitätszirkel Pharmakotherapie Modul „Herzinsuffizienz“***
(Frau Dr. Kaufmann-Kolle)
- Für Praxisteams (HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen / ArzthelferInnen / MFA)**
- F 18** **Führung durch das Heidelberger Ionenstrahl-Therapiezentrum (HIT)**
(Frau PD Dr. Combs)
- PT 19** **Reanimationstraining in der Hausarztpraxis**
(Herr Dr. Winkler, N.N.)
- PT 20** **Handwerkszeuge zur Gestaltung der QM-Dokumentation**
(Frau Schay)
- PT 21** **PowerPoint „Grundkurs“**
(Frau Dr. Urban, Frau Dr. Böhlen)

* Diese Workshops sind im Rahmen der HzV Baden-Württemberg anerkannt.

Für ArzthelferInnen / Medizinische Fachangestellte

- MFA 22 **Tapen? Aber richtig!**
(Herr Wolfmüller, N.N.)
- MFA 23 **Versorgung akuter Wunden in der Praxis**
(Frau Noll, Frau van Heerde)
- MFA 24 **Geriatrisches Basisassessment „für Fortgeschrittene“**
(Frau Schluckebier, Frau Dr. Mahler)

13:00 – 13:45 Mittagspause

13:45 – 15:15 Workshops / Fortbildung

Für HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen

- HÄ 25 **Das fiebernde Kind**
(Herr Dr. Leutgeb, Herr Dr. Grulich-Henn)
- HÄ 26 **Hausarzt 2.0 - Anforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten
der eigenen Praxiswebseite**
(Herr Dr. Freund)
- HÄ 27 **Vorsicht Fälle! - gewöhnliche und ungewöhnliche Blutbilder aus
dem hausärztlichen Alltag**
(Herr Dr. Lehmann)
- HÄ 28 **Gesundheitsförderung im Kontext der Salutogenese**
(Frau Dr. Miksch, Frau Dr. Götz)
- HÄ 29 **Qualitätszirkel Pharmakotherapie Modul „Demenz“***
(Frau Dr. Kaufmann-Kolle)

Für Praxisteams (HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen / ArzthelferInnen / MFA)

- PT 30 **Reanimationstraining in der Hausarztpraxis**
(Herr Dr. Winkler, N.N.)
- PT 31 **Abrechnung mit den Berufsgenossenschaften**
(Frau Schiele)

Für ArzthelferInnen / Medizinische Fachangestellte

MFA 32

Tapen? Aber richtig!
(Herr Wolfmüller, N.N.)

MFA 33

Verdauung – “Essen hält Leib und Seele zusammen”
(Frau Schreiter, Herr Dr. Engeser)

14:15

Preisverleihung „Verbundweiterbildung^{plus} - Ausgewählter Ort im Land der Ideen“ (Moderation Herr Prof. Dr. Szecsenyi)

Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ wird getragen von der Bundesregierung unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Horst Köhler und der deutschen Wirtschaft.

- Laudatio durch einen Vertreter der Deutschen Bank
- Hintergrund und Präsentation des Programms Verbundweiterbildung^{plus} des Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin Baden-Württemberg (Frau PD Dr. Joos, Herr Dr. Steinhäuser)

im Anschluss (ca. 15:00 bis 16:30)

verschiedene Beratungs- und Informationsstationen im Kontext der hausärztlichen Versorgung für die Öffentlichkeit bzw. Patienten

15:15

Ende der Veranstaltung für Ärzte und MFAs

Teilnahmebescheinigungen mit Fortbildungspunkten erhalten Sie gegen Rückgabe des ausgefüllten Evaluationsbogens an der Anmeldung.

Die nachträgliche Zusendung der Teilnahmebescheinigungen ist gegen eine Gebühr von € 10 möglich.

Wir bitten Sie, Ihre Namensschilder in die dafür vorgesehene Box zu werfen. Vielen Dank!

■ Zusammenfassungen Blockkurse

Für Lehrpraxen

B 1 Didaktische Schulung für Akademische Lehrpraxen (Frau Dr. Eicher, Herr Dr. Ledig, Herr Dr. Engeser)

Wir bieten Ihnen, als interessierte Lehrpraxis, einen dreistündigen Workshop parallel zu den Workshops am Tag der Allgemeinmedizin an, in dem wir mit Ihnen folgenden Themen bearbeiten wollen:

1. unsere allgemeinmedizinischen Lernziele,
2. die gängigen Prüfungsmethoden und
3. wichtige didaktische Methoden für den Praxisalltag.

ACHTUNG: Die Teilnahme an dem Blockkurs ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 16 Personen begrenzt.

Für ArzthelferInnen / Medizinische Fachangestellte / MFA

B 2 VERAH® Modul Besuchsmanagement (12 Stunden) (Herr Dr. Nees, Frau Baader)

Das Modul Besuchsmanagement umfasst insgesamt 12 Stunden – 4 Stunden Präsenzfortbildung zzgl. 4 begleitete und 4 eigenständige Hausbesuche.

Zielgruppe für MitarbeiterInnenbesuche sind Patienten, die aufgrund ihrer Erkrankung nicht oder nur unter großem Aufwand die Praxis aufsuchen können, jedoch einer ärztlichen Diagnostik oder Therapie bedürfen. Die Möglichkeiten des Hausbesuchs durch MitarbeiterInnen werden besprochen und die TeilnehmerInnen strukturiert mit Übungsaufgaben geschult.

ACHTUNG: Es wird eine zusätzliche Teilnahmegebühr von € 75,00 erhoben. Im Preis sind ausführliche Schulungsunterlagen des Instituts für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärzteverband (IhF) enthalten.

■ Zusammenfassungen Workshops

Für HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen

HÄ 1 **Ursachenabklärung und Versorgung chronischer Wunden in der Hausarztpraxis - Demonstration und praktische Übungen zur Hautbiopsie und zum Kompressionsverband**

(Herr PD Dr. Müller-Bühl, Herr Prof. Dr. Klimm)

Chronifizierte Beingeschwüre stellen in der Hausarztpraxis die Geduld von Behandeltem und Behandler oft auf eine harte Probe. In dem Seminar wird anhand zahlreicher Fallbeispiele aus der Praxis ein bewährtes Vorgehen bei Ursachenklärung und rationaler Therapie von Problemwunden diskutiert. Die Technik einer einfachen kutanen Stanzbiopsie (für Wunden und jede andere Erkrankung des Integuments) wird vorgestellt und kann von jedem Teilnehmer geübt werden. Die Durchführung einfacher, praktikabler Kompressionsverbände wird gezeigt und ebenfalls auf Wunsch gegenseitig trainiert.

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung vom November 2009 wiederholt.

HÄ 2 **Patientenberatung zur Oralen Antikoagulationstherapie (OAK) in der Hausarztpraxis**

(Frau Dr. Jank, Frau Dr. Ludt)

In diesem Workshop für Praxisteams werden verschiedene Einflussfaktoren der OAK vorgestellt, typische Wissensdefizite antikoagulierter Patienten aufgezeigt und Empfehlungen öffentlich zugänglicher Patienteninformationsquellen analysiert. Anschließend wird am Beispiel des **VAMOS-Projekts** (Verbessertes Antikoagulations-Management durch Optimierte Schulung) eine computerbasierte Strategie zur individualisierten Beratung antikoagulierter Patienten vorgestellt, die im Praxisalltag einsetzbar ist.

HÄ 3 **Bedeutung von HPV-Infekt und HPV-assoziierte Erkrankung für die Vorsorge der Frau**

(Herr PD Dr. Eichbaum, N.N.)

Ca. 60-70 % aller Frauen erweben im Laufe ihres Lebens eine Infektion mit humanen Papillomviren (HPV). Die Infektion ist meist harmlos und asymptomatisch und heilt selbständig aus. Bei einem geringen Anteil der Betroffenen kommt es jedoch zur Viruspersistenz und zur Ausbildung HPV-assoziiierter Erkrankungen, wie etwa Conyolomata accuminata oder aber auch

Dysplasien bis hin zum invasiven Karzinom. Im Rahmen des Workshops sollen praxisrelevante Empfehlungen und Vorgehensweisen für die Krebsvorsorge in der Hausarztpraxis vermittelt werden, einschließlich der Bedeutung von zytologischem Abstrich und HPV-Test. Darüber hinaus wird ein Überblick über die aktuellen Therapieoptionen gegeben bis hin zum aktuellen Stand der vielfach diskutierten HPV-Impfung.

HÄ 4 Literaturrecherche

(Frau Dr. Miksch, Frau Trieschmann)

Angesichts des stetig wachsenden Wissens in der Medizin und angrenzenden Gebieten ist es für Ärzte unerlässlich, wichtige Quellen relevanter Literatur zu kennen und in verschiedenen Datenbanken effizient nach medizinischer Literatur suchen zu können. Im Workshop werden Grundbegriffe der Literaturrecherche vermittelt sowie verschiedene Datenbanken wie Medline, Cochrane und MedPilot mit verschiedenen Suchmöglichkeiten und Zugangsvoraussetzungen vorgestellt. Anhand von praktischen Beispielen wird das Auffinden von relevanter Literatur geübt.

HÄ 5 „Das rote Auge“

(Herr Prof. Dr. Krastel)

Welche Diagnostik kann ich am Auge in der Allgemeinpraxis leisten? Welche einfachen und handlichen ophthalmologischen Untersuchungsmethoden sind in der Allgemeinpraxis kompetent ausführbar? Welche okulären Therapien kann ich als Allgemeinarzt ansetzen, auf Wirkungen und Nebenwirkungen kontrollieren? In welcher Situation ist der Patient zum Augenarzt weiterzuleiten, in welcher muss er notfallmäßig der Augenklinik zugewiesen werden?

Antworten auf diese Fragen werden im Workshop anhand von konkreten Krankheitsbildern erarbeitet, z.B. trockenes Auge, allergische Konjunktivitis, Verätzung, Verblitzung, Fremdkörper, Kontaktlinsenübertragung, Medikamentenunverträglichkeit, GvH Reaktion am Auge, okulärer Herpes und Zoster, Augeninfekt der Neugeborenen, Infekte mit Bakterien, Chlamydien, Pilzen und Viren (u.a. epidemische Keratokonjunktivitis), Iritis, Glaukomanfall.

Bitte bringen Sie Ihr direktes ("aufrechtes") Ophthalmoskop mit!

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung vom November 2009 wiederholt.

HÄ 13 „Stressbewältigung und Burnoutprophylaxe durch Achtsamkeit und Mitgefühl – ein emotionsbasiertes Konzept“

(Herr Dr. Banzhaf, Frau PD Dr. Joos)

Achtsamkeit wird inzwischen als Schlüsselqualifikation emotionaler Kompetenz betrachtet.

Um Achtsamkeit jedoch gewinnbringend in den Alltag zu integrieren und zu nutzen, ist die Kenntnis einiger Grundlagen sowohl theoretischer als auch vor allem praktischer Art hilfreich.

Achtsamkeit muss kultiviert und kann trainiert werden, um es sowohl im Rahmen einer persönlichen Psychohygiene, als auch als hocheffektives Werkzeug im Rahmen eines Stressbewältigungskonzeptes (u.a. zur Burnoutprophylaxe) einzusetzen. Das Konzept von Achtsamkeit geht jedoch weit über die Vermittlung einer Technik oder Methode zur Stressbewältigung hinaus.

HÄ 14 Verordnung von Medikamenten in Schwangerschaft und Stillzeit

(Frau Dr. Blank, N.N.)

Die Verschreibung von Medikamenten für schwangere oder stillende Patientinnen stellt eine Herausforderung der hausärztlichen Tätigkeit dar. Medizinisch notwendige Therapien für die Mutter müssen dabei gegen ein Gefährdungspotential für das Ungeborene abgewogen werden. Manchmal jedoch nutzt eine adäquate Therapie auch Mutter und Kind.

Dieser Workshop gibt einen Überblick über die Grundlagen der Reproduktionstoxikologie und führt therapeutische Optionen für ausgewählte Indikationen an. Strategien zur korrekten Verordnung sollen anhand von Fallbeispielen erlernt werden. Dabei soll auch die Nutzung und Gewichtung verschiedener Informationsquellen diskutiert werden.

HÄ 15 Wichtige Untersuchungstechniken am Bewegungsapparat

(Herr Oser, Herr Dr. Steinhäuser)

Dieser Workshop wendet sich an Kolleginnen und Kollegen ohne Vorkenntnisse in Chirotherapie oder Orthopädie. Ziel dieses Workshops ist es, Untersuchungstechniken der Schulter und des Knies zu wiederholen, zu vertiefen und sie gegenseitig zu üben.

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung vom November 2009 wiederholt.

HÄ 16 Akute und chronische Diarrhoe
(Herr Prof. Dr. Stremmel, Herr Dr. Leutgeb)

Die Diarrhoe gehört zu den häufigsten Beratungsanlässen in einer hausärztlichen Sprechstunde (Quelle: CONTENT, Abteilung Allgemeinmedizin Uni Heidelberg). Anhand von Patientenbeispielen aus der Praxis soll gezeigt werden, in welchen Fällen eine weitere Diagnostik nützlich und sinnvoll ist und welche Therapieempfehlungen ausgesprochen werden können. Dabei soll die akute Diarrhoe der chronischen Diarrhoe gegenüber gestellt werden.

HÄ 17 / QZ Pharmakotherapie Modul „Herzinsuffizienz“ bzw. Modul „Demenz“ *
HÄ 29 (Frau Dr. Kaufmann-Kolle)

Laut Vertrag zur Hausarztzentrierten Versorgung in Baden-Württemberg (Anlage 2, Abschnitt 1) müssen je Kalenderjahr Hausärzte mindestens an 4 QZ-Sitzungen teilnehmen, die indikationsbezogene Pharmakotherapie-Module mit beinhalten.

Das angebotene Treffen ist im Rahmen des genannten Vertrages als Nachholveranstaltung anerkannt.

Die Teilnehmer werden gebeten, ihre praxisindividuellen Verordnungsanalysen mitzubringen und sich möglichst schon im Vorfeld mit Ihren Daten auseinanderzusetzen.

HÄ 25 Das fiebernde Kind
(Herr Dr. Grulich-Henn, Herr Dr. Leutgeb)

Fieber ist häufig das erste Symptom von Erkrankungen im Kindesalter. Oft ist der Fieberfokus zu Beginn nicht zu eruieren. Aber es gibt für verschiedene Altersgruppen typische und eher seltene Fieberursachen. Neben den alterstypischen Infektionskrankheiten müssen auch angeborene Störungen des Immunsystems/Stoffwechsels und Autoimmunerkrankungen mit bedacht werden. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis und der Klinik werden typische und instruktive Erkrankungen und ihre Differentialdiagnosen erörtert.

HÄ 26 Hausarzt 2.0 - Anforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten der eigenen Praxiswebseite

(Herr Dr. Freund)

Hausarzt sein in Zeiten des Web 2.0 bedeutet, sich mit der Frage einer eigenen Praxiswebseite zumindest auseinander zu setzen. Bisher verfügt weniger als die Hälfte der Allgemeinarztpraxen in Deutschland über eine eigene Webseite, Tendenz dennoch steigend. Dieser Workshop soll ihre Entscheidung für oder gegen eine eigene Webseite erleichtern. Außerdem werden grundlegende rechtliche und patientenseitige Anforderungen an Praxiswebseiten vermittelt. Sie werden anhand von Beispielseiten verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten und den Weg zur eigenen Webseite kennen lernen.

HÄ 27 Vorsicht Fälle! - gewöhnliche und ungewöhnliche Blutbilder aus dem hausärztlichen Alltag

(Herr Dr. Lehmann)

Hausärztlich-hämatologisches Fallseminar. Anhand von häufigen und selteneren Blutbild-Befunden sollen der diagnostische Blick geschärft und Abklärungsstrategien erarbeitet werden. Was kann in der Hausarztpraxis geleistet werden, was ist der nächste sinnvolle Schritt? Wann den Patienten überweisen und mit welcher Fragestellung? Im Rahmen der Diskussion werden Abklärungsalgorithmen vorgestellt und typische Fragen der Behandlung diskutiert. Die Teilnehmer sind eingeladen, eigene Blutbilder zur Diskussion zu stellen.

HÄ 28 Gesundheitsförderung im Kontext der Salutogenese

(Frau Dr. Miksch, Frau Dr. Götz)

Das Konzept der Gesundheitsförderung und Salutogenese beschreibt zentrale Elemente der hausärztlichen Tätigkeit und zielt darauf ab, die individuellen Ressourcen eines Patienten in der Versorgung zu berücksichtigen. Ziel des Workshops ist es, Grundlagen und Modelle der Gesundheitsförderung kennenzulernen und Anwendungsmöglichkeiten für die eigene hausärztliche Arbeit zu entwickeln.

Für Praxisteams**(HausärztInnen / WeiterbildungsassistentInnen / ArzthelferInnen / MFA)****F 6 / F 18 Führung durch das Heidelberger Ionenstrahl-Therapiezentrum (HIT)**

(Frau PD Dr. Combs)

Das Heidelberger Ionenstrahl-Therapiezentrum (HIT) wurde am 2. November 2009 feierlich eröffnet und hat Mitte November den Patientenbetrieb aufgenommen. Das HIT ist eine weltweit einzigartig Therapieanlage zur Ionenstrahltherapie, im vollen klinischen Betrieb können über 1300 Patienten pro Jahr mit unterschiedlichen Tumorarten behandelt werden. Bei der Führung werden Sie durch die wichtigsten Bereiche des Heidelberger Ionenstrahl-Therapiezentrums geführt. Dabei werden Ihnen die technischen Hintergründe sowie die klinischen Vorteile der Ionentherapie erläutert.

ACHTUNG: Die Teilnehmerzahl ist auf max. 15 Personen begrenzt.

PT 7 Strukturierung der Wartezeiten

(Frau Dr. Marx, Frau Ritter)

Wartezeiten sind ein Kriterium für die Qualität der Praxisorganisation. Anhand eines Beispiels aus einer Hausarztpraxis in Kuppenheim wollen wir Ihnen zeigen, wie man Termine besser aufeinander abstimmen kann, um die Wartezeiten für Patienten zu reduzieren.

PT 8 Beschwerdemanagement

(Frau Bürklin, Frau Dr. Götz)

Das Beschwerdemanagement ist eine der wichtigsten Funktionen im „Unternehmen Arztpraxis“.

Ziel dieses Workshops ist es anhand verschiedener Beschwerdeformen (mündlich, telefonisch oder schriftlich) einen geeigneten Umgang mit Beschwerden herauszuarbeiten und relevante Hilfsstrategien für das gesamte Praxisteam zu erarbeiten. Wichtig ist dabei, Beschwerden grundsätzlich als Chance zu begreifen, um Verbesserungen im „Unternehmen Arztpraxis“ durchzuführen.

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung vom November 2009 wiederholt.

PT 19 / PT 30 Reanimationstraining in der Hausarztpraxis
(Herr Dr. Winkler, N.N.)

Die neuen Reanimations-Leitlinien in Theorie und Praxis. Nach einer kurzen Einführung zu den Änderungen wird das erworbene Wissen im Rahmen eines Megacodetrainings in 2 Kleingruppen vertieft.

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung vom November 2009 wiederholt.

PT 20 Handwerkszeuge zur Gestaltung der QM-Dokumentation
(Frau Schay)

In dem Workshop werden die gesetzlichen Vorgaben für die QM-Dokumentation besprochen. Grundelemente einer guten Dokumentation und Instrumente zu deren Einführung werden vorgestellt. Anhand von Praxisbeispielen werden Prozess- und Ablaufbeschreibungen erarbeitet.

PT 21 PowerPoint „Grundkurs“
(Frau Dr. Böhlen, Frau Dr. Urban)

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick zu Möglichkeiten und Anwendungsfeldern von Microsoft PowerPoint zu geben. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung vom November 2009 wiederholt.

PT 31 Abrechnung mit den Berufsgenossenschaften
(Frau Schiele)

Schülerunfälle und Arbeitsunfälle kommen in jeder Allgemeinarztpraxis immer wieder zur Behandlung. Hier stellen sich uns die Fragen, wann der Patient zum D-Arzt muss, ob wir ihn selbst versorgen können, welche Formulare wir verwenden können und wie wir abrechnen. Das Seminar erklärt Ihnen die wichtigen Punkte für den Hausarzt und zeigt an Beispielen den Umgang mit den Formularen und erklärt das Abrechnen mit der UV-GOÄ.

Für ArzthelferInnen / Medizinische Fachangestellte

MFA 9 Spirometrie für die allgemeinmedizinische Praxis

(Frau Schluckebier, Frau Seitz)

Die Spirometrie in der Praxis wird oft durchgeführt, aber leider nicht immer richtig. Da diese Untersuchung in der Praxis meistens selbstständig von Ihnen durchgeführt wird und über Therapie und Diagnose entscheidet, sollten Sie hier perfekt sein. Auch mal ein paar Informationen zu den Messwerten aufzufrischen oder erfahren ist hier möglich.

MFA 10 Hygiene - Alles sauber oder was?

(Frau Rauch-Windmüller)

Hygiene in der Arztpraxis ist unser „täglich Brot“ und doch schleichen sich immer wieder Fehler durch Hektik und hohes Arbeitsaufkommen ein. Die Gesetzestexte sind unüberschaubar, es fällt schwer den Überblick zu behalten. Dieses Seminar soll Ihnen die wichtigsten Punkte zum Thema Hygiene erläutern und Ihnen Inhalte und Umsetzung des Hygieneplans näher bringen. Was verlangt das Regierungspräsidium? Was muss die einzelne Praxis tun? Wo sind Schwachstellen in der Praxis? Diese Fragen werden im Seminar beantwortet.

MFA 11 Der ältere Patient in der Praxis: Das Geriatrische Basisassessment für ArzthelferInnen / MFA

(Frau Bölter, Frau Dr. Mahler)

Ältere Menschen kommen häufig als Patient in die Allgemeinarztpraxis. Das Geriatrische Basisassessment stellt eine Möglichkeit dar, Probleme des Patienten in der Bewältigung alltäglicher Aufgaben frühzeitig zu erkennen, damit eine effektive Therapie zur Unterstützung / Förderung der Selbständigkeit eingeleitet werden kann und gleichzeitig die patienteneigenen Möglichkeiten erhalten bleiben.

Ziel des Workshops ist die Einführung der Arzthelferin/MFA in das Geriatrische Basisassessment und Anleitung zur praktischen Durchführung der Tests damit eine Sturzgefahr und eine Hirnleistungsstörung frühzeitig erkannt werden können.

MFA 12 „Blutabnehmen – Fehlerquellen und Fallstricke“

(Frau Dr. Urban, Frau Dr. Böhlen, N.N.)

In diesem Kurs werden wir zunächst zusammen die richtige Technik des Blutabnehmens wiederholen und mögliche Fehlerquellen und Fallstricke besprechen. Auch werden wir gemeinsam erarbeiten, wie die Blutentnahme vorbereitet werden sollte (Welches Röhrchen nehme ich überhaupt?) und was der Patient vorher wissen sollte (Wann muss man nüchtern sein? Darf man vorher Tabletten einnehmen?). Ebenso werden wir besprechen, wie die Blutproben nach Abnahme behandelt werden sollten (Lagerung, Kühlung, Transport etc.). In der zweiten Hälfte werden wir den Ablauf noch einmal aktiv üben und praktische Tipps geben.

MFA 22/ Tapen? Aber richtig!

MFA 32 (Herr Wolfmüller, N.N.)

Tapeverbände werden immer wieder verordnet, wenn Patienten mit Sportverletzungen in die Hausarztpraxis kommen. Damit Gelenke und Muskulatur durch den Tapeverband richtig unterstützt und entlastet werden, ist die fachgerechte Anlage der Verbände wichtig. Einige Dinge müssen beachtet werden, damit keine Komplikationen bzw. Beschwerden durch den Tapeverband entstehen. In dem Workshop werden Prinzipien und Vorgehensweise für die korrekte Anlage erläutert und demonstriert. Anschließend werden Tapeverbände gegenseitig angelegt.

MFA 23 Versorgung chronischer Wunden in der Praxis

(Frau Noll, Frau van Heerde)

Aus Sicht der Allgemeinmedizinerin werden an Fallbeispielen chronische Wunden aus dem Praxisalltag vorgestellt, aus der Sicht der Wundmanagerin die bestmögliche moderne Wundversorgung. Es wird dargestellt, wie ein Konsens gefunden werden kann, damit der Patient mit modernen Wundverbänden behandelt wird, ohne dass für den Arzt Budgetprobleme entstehen. Weiter werden die verschiedenen Wundverbände gezeigt und deren Anwendung interaktiv geübt (selbstverständlich ohne Produktwerbung).

MFA 24 Geriatrisches Basisassessment „für Fortgeschrittene“

(Frau Schluckebier, Frau Dr. Mahler)

Der Ablauf und die Durchführung sind klar. Aber was erwarten mich für Reaktionen? Was bedeutet diese Art der Untersuchung für meinen Patienten und wie fühlt er sich dabei? Wie gehe ich als MFA damit um? Eine Patentlösung gibt es nicht, aber gemeinsam diskutieren und von Erfahrungen im Austausch profitieren, das ist der Gewinn dieses Workshops.

MFA 33 Verdauung – „Essen hält Leib und Seele zusammen“

(Frau Schreiter, Herr Dr. Engeser)

... alles von A-Z über die Pathophysiologie des Verdauungstraktes...
... oder besser: alles von Z(ähne) bis A(nus)

In diesem Workshop werden wir die Familien der Kohlenhydrate, Fette und Eiweiße auf die Reise durch die Verdauungsorgane schicken und deren Verstoffwechslung kennenlernen. Ebenso erfahren Sie die wichtigsten dazugehörigen Krankheitsbilder.

Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltung vom November 2009 wiederholt.

■ Referenten und Moderatoren

Baader, Susanne	Referentin des Instituts für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärzterverband (IhF)
Banzhaf, Harald A.G., Dr.	Praxis für integrative Medizin, Naturheilverfahren, Umweltmedizin, Stressmanagement und Mind/Body-Medicine. Lehrpraxis der Universität Tübingen
Blank, Antje, Dr.	Wiss. Mitarbeiterin, Abt. innere Medizin VI, Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie Universitätsklinikum Heidelberg
Böhlen, Frederike, Dr.	Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung
Bölter, Regine	Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung
Bürklin, Heike	Verband medizinischer Fachberufe e.V. Bezirksstelle Breisgau-Hochschwarzwald, Arztfachhelferin, Praxis Emmendingen
Combs, Stephanie, PD. Dr.	Oberärztin, Radiologische Klinik, Radioonkologie und Strahlentherapie
Eicher, Christiane, Dr.	Lehrkoordinatorin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung, Praxis Eppelheim
Eichbaum, Michael, PD. Dr.	Universitäts-Frauenklinik Heidelberg, Geschäftsführender Oberarzt der Frauenklinik, Leiter der Dysplasiesprechstunde
Engeser, Peter, Dr.	Lehrkoordinator, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung, Praxis Pforzheim
Freund, Tobias, Dr.	Wiss. Mitarbeiter, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung
Götz, Katja, Dr. phil., Dipl. Soz.	Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung
Grulich-Henn, Jürgen, Dr.	Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Oberarzt, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Jank, Susanne, Dr.	Apothekerin, Apotheke des Universitätsklinikums Heidelberg

Joos, Stefanie, PD Dr.	Geschf. Oberärztin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung
Kaufmann-Kolle, Petra, Dr.	Apothekerin für Arzneimittelinformation, AQUA Institut Göttingen
Klimm, Hans-Dieter, Prof. Dr.	Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin, Praxis Kuppenheim
Krastel, Hermann, Prof. apl. em. Dr.	Augenarzt, ehem. Oberarzt an der Univ.-Augenklinik, Heidelberg
Ledig, Thomas, Dr.	Lehrkoordinator, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung, Praxis Ditzingen
Lehmann, Bernd, Dr.	Facharzt für innere Medizin, Hämatologie/Onkologie, Hausarzt, Lehrpraxis Mannheim Seckenheim
Leutgeb, Rüdiger, Dr.	Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin, Praxis Fürth
Ludt, Sabine, Dr.	Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung
Mahler, Cornelia, Dr. M.A. RN	Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung
Marx, Irmgard, Dr.	Lehrbeauftragte für Allgemeinmedizin, Qualitätsmanagement-Beraterin, EPA-Visitorin, Heidelberg
Miksch, Antje, Dr.	Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung
Müller-Bühl, Uwe, PD Dr.	Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin, Praxis Karlsruhe
Nees, Joachim, Dr.	Facharzt für Allgemeinmedizin, Referent des Instituts für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärzteverband (IhF)
Nickel, Anne, Dipl. Info.wirtin (FH)	Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung
Noll, Alexandra	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Medizinische Klinik Heidelberg, Kardiologische Wachstation Medizinische Universitätsklinik Heidelberg

Rauch-Windmüller, Beate	Arzthelferin, Verband Medizinischer Fachberufe e.V. Landesbeauftragte Baden-Württemberg
Ritter, Uwe, Dr.	Facharzt für Allgemeinmedizin, Praxis Kuppenheim
Schay, Angelika	Arzthelferin, Internistische Praxis Mannheim, EPA-Visitorin
Schiele, Anita	Arzthelferin, Betriebswirtin (GA) und Praxisberaterin
Schluckebier, Iris	Medizinische Fachangestellte, Praxis Kamen, Universität Witten/Herdecke
Schreiter, Andrea	Arzthelferin, Diabetesassistentin, Diät- und Ernährungsberaterin, Praxis Dr. Engeser, Pforzheim
Seitz, Claudia, Ltd. MTA	Lungenfunktionslabor, Medizinische Universitätsklinik Heidelberg
Steinhäuser, Jost, Dr.	Wiss. Mitarbeiter, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung
Stremmel, Wolfgang, Prof. Dr.	Ärztlicher Direktor Abteilung Gastroenterologie, Infektionskrankheiten und Vergiftungen, Medizinische Universitätsklinik Heidelberg
Szecsényi, Joachim, Prof. Dr. Dipl. Soz.	Ärztlicher Direktor, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung
Trieschmann, Johanna, MScN	Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung
Oser, Andreas	Orthopäde und Unfallchirurg, Oberarzt Waldklinik Döbel
Urban, Elisabeth, Dr.	Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Allgemeinmedizin u. Versorgungsforschung
Van Heerde, Silvia	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Chirurgische Universitätsklinik Heidelberg, Ambulanz
Winkler, Harald, Dr.	Klinik für Anästhesiologie, Universitätsklinikum Heidelberg
Wolfmüller, Joachim	Gesundheits- und Krankenpfleger, Chirurgische Universitätsklinik Heidelberg, Ambulanz

■ Impressum

Herausgeber

Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Voßstraße 2, Geb. 37
69115 Heidelberg

Tel.: 06221 - 56 4743

Fax: 06221 - 56 1972

E-Mail: office.allmed@med.uni-heidelberg.de

<http://www.allgemeinmedizin.uni-hd.de>

Redaktion

Dr. Cornelia Mahler M.A.

Dr. Sabine Ludt

Anne Nickel

Prof. Dr. Joachim Szecsenyi

Gestaltung und Layout

Medienzentrum

Stabsstelle des Universitätsklinikums
und der Medizinischen Fakultät Heidelberg

Leitung Markus Winter

markus.winter@med.uni-heidelberg.de

www.klinikum.uni-heidelberg.de/medien

Michael Burck, Layout & Grafik

Druck

Nino Druck GmbH, Neustadt / Weinstraße

Stand

Januar 2010

ID_ 8454

